



Exkursionsreihe mit der  
Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen

## Hessische Verantwortungsarten April - August 2017

Unter Verantwortungsarten werden Arten verstanden, für deren Vorkommen in Deutschland das Land Hessen besondere Verantwortung hat. Die Rote Liste formuliert „Arten, deren Aussterben in Hessen gravierende Folgen für die Population in Deutschland hätte.“

Die Botanische Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH) hat im letzten Jahrzehnt diese Artengruppe untersucht, um der Fortbestand dieser Arten zu sichern. Auf Exkursionen werden in den nächsten Jahren diese, zum Teil wenig bekannten Arten vorgestellt. Zumeist werden die Exkursionen von den Spezialisten geführt, die auch die Erfassung der Arten durchgeführt haben. Natürlich werden neben der im Fokus stehenden Art auch andere interessante Pflanzen vorgestellt.

Die Exkursionen sind jeweils auf 20 Personen beschränkt.

<b>Samstag</b>	<b>15.4.2017, Rüsselsheim-Königstädten</b>	<i>Dauer ca. 2,5 - 3 Std.</i>	<b>N042</b>
9.45 Uhr	Eintreffen am Treffpunkt*		
<b>10.00 Uhr</b>	<b>Zwerggras – <i>Mibora minima</i></b>		
	<i>Führung: Andreas König, Simon Dietmann</i>		
	Das ansonsten im meeresnahen Bereich Westeuropas vorkommende Zwerggras hat ein isoliertes Vorkommen in der Oberrhein- und Untermainebene. Die meisten deutschen Vorkommen bestehen in Hessen. Hier war die Pflanze noch vor wenigen Jahrzehnten gebietsweise häufig, geht aber stark zurück.		
<b>Freitag</b>	<b>5.5.2017, Pohlheim</b>	<i>Dauer ca. 3 Std., ca. 3 km</i>	<b>N060</b>
13.45 Uhr	Eintreffen am Treffpunkt*		
<b>14.00 Uhr</b>	<b>Hügel-Knäuelkraut – <i>Scleranthus verticillatus</i></b>		
	<i>Führung: Dirk Bönsel</i>		
	Das unauffällige Hügel-Knäuelkraut wurde erst in den 1970er Jahren in Hessen entdeckt. Ansonsten gibt es in Deutschland nur wenige Vorkommen in Thüringen und Sachsen-Anhalt. Die Pflanze besiedelt kleinflächige Offenstandorte in Magerrasen, ist also auf regelmäßige „Störung“ angewiesen. Wir schauen uns einen individuenreichen Bestand an.		
<b>Samstag</b>	<b>20.5.2017, Trebur</b>	<i>Dauer ca. 2,5 - 3 Std.</i>	<b>N069</b>
13.45 Uhr	Eintreffen am Treffpunkt*		
<b>14.00 Uhr</b>	<b>Wiesen-Schwertlilie – <i>Iris spuria</i></b>		
	<i>Führung: Rainer Cezanne</i>		
	Diese sehr attraktive Pflanze ist in Deutschland auf die Oberrheinebene beschränkt. Wir wollen die imposanten Bestände in der Nähe von Trebur besuchen.		

**Weitere Termine** s. nächste Seite

<b>Sonntag</b>	<b>11.6.2017, Ehrenberg/Rhön</b>	<i>Dauer 2,5 - 3 Std.</i>	<b>N081</b>
13.45 Uhr	Eintreffen am Treffpunkt*		
<b>14.00 Uhr</b>	<b>Zottige Fetthenne – <i>Sedum villosum</i></b>		
	<i>Führung: Uwe Barth</i>		
	Die Zottige Fetthenne war im 19. Jahrhundert in Deutschland weit verbreitet. Sie besiedelte offene Böden um Quellen oder Gräben. Mit dem Verschwinden großer Weiden und der Drainage durch Röhren statt kleiner Gräben verschwand die Pflanze nahezu völlig. Heute bestehen in Deutschland etwa noch 15 Vorkommen, einige davon auf Gemeindeweiden der Rhön. Wir schauen uns eine Ansiedlungsfläche an.		
<b>Samstag</b>	<b>24.6.2017, Haiger</b>	<i>Dauer 2,5 - 3 Std., ca. 5 km</i>	<b>N088</b>
14.45 Uhr	Eintreffen am Treffpunkt*		
<b>15.00 Uhr</b>	<b>Arnika – <i>Arnica montana</i></b>		
	<i>Führung: Jörg Weise</i>		
	Arnica montana, das Berg-Wohlverleih, geht vor allem in den hessischen Tieflagen stark zurück. Die Exkursion führt zu den wissenschaftlichen Untersuchungsflächen zur optimalen Habitatpflege von Arnica montana des ArnicaHessen-Projektes. Das von der BVNH unterstützte Verbundprojekt mit dem Titel „Übertragbares Managementkonzept für Arnica montana“ wird im Rahmen der gemeinsamen Förderinitiative von Bundesumweltministerium (BMUB) und Bundesforschungsministerium (BMBF) „Forschung zur Umsetzung der Nationalen Biodiversitätsstrategie“ (F&U NBS) und im BMUB durch das Bundesprogramm Biologische Vielfalt gemeinsam gefördert.		
<b>Samstag</b>	<b>1.7.2017, Kirtorf</b>	<i>Dauer ca. 2 Std., 1 km</i>	<b>N096</b>
13.45 Uhr	Eintreffen am Treffpunkt*		
<b>14.00 Uhr</b>	<b>Zweifelhafter Grannenhafer – <i>Ventenata dubia</i></b>		
	<i>Führung: Thomas Gregor</i>		
	Der Zweifelhafte Grannenhafer verschwindet aus Deutschland, in Nordamerika wird er als Schadgras bekämpft. Bei uns war er bis vor wenigen Jahrzehnten ein seltenes Ackerunkraut. Mittlerweile ist er aus Äckern verschwunden, Ersatzlebensräume hat die Pflanze in Steinbrüchen gefunden. Vorkommen bestehen noch in Hessen und Rheinland-Pfalz. Wir besuchen ein großes Vorkommen in einem ehemaligen Basaltsteinbruch.		
<b>Samstag</b>	<b>5.8.2017, Riedstadt</b>	<i>Dauer ca. 2,5 - 3 Std.</i>	<b>N105</b>
13.45 Uhr	Eintreffen am Treffpunkt*		
<b>14.00 Uhr</b>	<b>Weißer Seerosen – <i>Nymphaea alba</i></b>		
	<i>Führung: Kai-Uwe Nierbauer</i>		
	Molekulare Untersuchungen zur Weißen Seerose ergaben eine Überraschung: Es scheint nur eine Population in Hessen verblieben zu sein. Diese wird besucht. Alle anderen Vorkommen sind gepflanzte Seerosen-Hybriden oder Verpflanzungen von Weißen Seerosen.		

- \*Treffpunkte:** Genaue Ortsangaben werden mit der Anmeldebestätigung verschickt.
- Zielgruppen:** Mitglieder der NZH-Mitgliedsverbände, Mitarbeiter/innen aus Naturschutz- und anderen Fachverwaltungen, Gutachter-/Planungsbüros, Hochschulen (max. 20)
- Teilnahmebeitrag:** Entfällt, aber Anmeldung notwendig!
- Anmeldung/Information:** Bitte **schriftlich bis spätestens 2 Wochen vor der jeweiligen Exkursion** an:  
 Naturschutz-Akademie Hessen, Friedenstraße 26, 35578 Wetzlar  
 Tel.: 06441 / 92480-0, Fax: 92480-48  
 E-Mail: anmeldung@na-hessen.de, Stichwort: jeweilige **N-Nr. + Art\_BVNH**
- Bei Anmeldung per E-Mail übersenden Sie bitte *alle* erforderlichen Daten, die auf dem Anmeldeabschnitt abgefragt werden (genaue Adresse, verschiedene Angaben etc.).
- Hinweise:**
- Bitte denken Sie an wetterangepasste Bekleidung (Sonnen- bzw. Regenschutz) und festes, ggf. auch für nasse Standorte geeignetes Schuhwerk.
  - Falls vorhanden gerne eine 10 bis 20-fache Einschlaglupe mitbringen.

# Anmeldung

Exkursionen Hess. Verantwortungsarten BVNH

**N042\_105**

**Bitte ankreuzen**

Adresse privat  dienstlich  (bitte ankreuzen)

**Ich melde mich für folgende Exkursion(en) an:**

- N 042 Zwerggras
- N 060 Hügel-Knäuelkraut
- N 069 Wiesen-Schwertlilie
- N 081 Zottige Fetthenne
- N 088 Arnika
- N 096 Zweifelhafter Grannenhafer
- N 105 Weiße Seerose

Name .....

Vorname .....

Institution .....

- Ich bin Mitglied der BVNH
- Ich bin Mitglied in anderem Verband .....
- Kein Verbandsmitglied

Straße, Nr. ....

PLZ / Ort .....

Telefon ..... Fax .....

Naturschutz-Akademie Hessen  
Friedenstraße 26

E-Mail .....

**35578 Wetzlar**

Datum/Unterschrift .....

**Fax: 06441 / 92480-48**